



Arbeitsblatt zum Film - Filmbildung

Driving Europe

Regie: Felix Länge, Deutschland, 2026

Empfohlenes Alter/Schwierigkeit: 14+ (1.-4. Klasse der Oberschule; 8.-9. Klasse der Grundschule)

Der Dokumentarfilm zeigt den Kontext des Warenverkehrs in der EU.

AUFGABE 1) Schreibe 3 Wörter, die dir einfallen, wenn man sagt:

LKW-Verkehr: _____

LKW-Fahrer: _____

AUFGABE 2) Um den Film anzusehen, ist es hilfreich, einige Begriffe zu kennen.**Schreibe zu jeder Definition den richtigen Begriff aus der untenstehenden****Auswahl:**

*Lieferkette / Streik / Gewerkschaften / Unterauftragnehmer / Drittland /
Ausbeutung / versteckte Kosten / Diskriminierung*

Gemeinsamer Arbeitsstreik der Beschäftigten, um ihre Forderungen durchzusetzen:

Unfaire Ausnutzung einer anderen Person, Gruppe oder deren Arbeit zum eigenen Vorteil, wobei eine Entlohnung fehlt oder sehr gering ist:

Eine Gruppe von Firmen und Personen, die an der Herstellung und Lieferung eines Produkts an den Kunden beteiligt sind:

Organisation, die die Rechte der Arbeitnehmer vertritt (bessere Löhne, Arbeitszeiten, Vorteile):

Eine Firma, die von einer anderen Firma für einen Teil des Auftrags beauftragt wird:

Länder, die nicht EU-Mitglieder sind (mit Ausnahme der Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein):

Ein Preis, der im Produkt-/Dienstleistungspreis nicht enthalten ist und den jemand bezahlen muss:

Unterscheidung, unterschiedliche Behandlung aufgrund von Rasse, Herkunft, Glauben, sozialem Status:

AUFGABE 3) Markiere, ob du denkst, dass die folgenden Aussagen wahr sind.

Aussagen	Ja	Nein
Die meisten Waren, die innerhalb der EU über Land transportiert werden, werden auf der Straße transportiert.	☐	☐
Lkw-Fahrer, die in der EU arbeiten, stammen nur aus EU-Ländern.	☐	☐

2. TEIL

NACH DEM FILM

Wenn der Arbeitgeber den Lohn nicht zahlt, hat der Arbeitnehmer das Recht, sich zu wehren.	☐	☐
Niedrige Warenpreise können mit niedrigen Löhnen der Arbeiter zusammenhängen.	☐	☐

ARBEITSBLATT NACH DEM FILM

AUFGABE 4) Umkreise fünf Wörter, die deiner Meinung nach den Film am besten beschreiben:

Gerechtigkeit/ Mut/ Ausbeutung/ Solidarität/ Streik/ Globalisierung/ Lkw-Verkehr/ Kampf um Rechte/ Gewerkschaften/ Menschenrechte/ Profit/ Verbraucher/ moderne Sklaverei/ Verzweiflung/ Hilflosigkeit/ Ungleichheit/ Hoffnung/ Arbeitsbedingungen/ Trennung/ billiger Transport/ Würde/ Verantwortung/ Lieferkette/ Arbeitsrecht/ Lohn/ Verkehr/ Konsum/ System/ Ausdauer/ Veränderung

AUFGABE 5) Was hat dich im Dokument am meisten berührt und warum (Szene, Information, Ereignis)?

AUFGABE 6) Was war der Grund für den Streik Grafenhausen 1 und 2?

AUFGABE 7) An den Streiks nahmen Fahrer aus folgenden Orten teil:

☐ Frankreich ☐ Polen ☐ Georgien und Usbekistan ☐ Deutschland

AUFGABE 8) LKW-Fahrer sprechen über ihre Arbeit wie über Sklaverei und Ausbeutung:

„Meine Familie glaubt es uns nicht, wenn mir jemand gesagt hätte, dass so etwas in Europa möglich ist, hätte ich ihm auch nicht geglaubt, wenn ich es nicht selbst erlebt hätte.[...] Ich höre: ‚Du bist nur ein LKW-Fahrer und sonst nichts.‘“

Kreise ein, was deiner Meinung nach Fahrer während der Arbeit erlebt haben. Unterstreiche, was sie während des Streiks erlebt haben (einige Begriffe können in beiden Bereichen vorkommen).

Gefühl der Zusammengehörigkeit/ Angst/ Selbstwertgefühl/ Sehnsucht/ Einsamkeit/ Scham/ Gefühl der Erniedrigung/ Verzweiflung/ Euphorie/ Gefühl der Machtlosigkeit/ Erleichterung/ Genugtuung/ Wut/ Traurigkeit/ Glück/ Depression/ Gefühl der Erfüllung/ Verlust der Menschenwürde/ Gefühl der Ungerechtigkeit/ Selbstbewusstsein/ Bedrohung/ Schlafmangel/ 15-Stunden-Schichten/ Gewalt/ Unterstützung/ Diskriminierung/ Unsicherheit/ Gefühl der eigenen Überlegenheit/ Stolz/ Anerkennung/ Sonstiges: ...

AUFGABE 9) Haben hauptsächlich Fahrer aus Drittländern gestreikt? Wenn ja, warum?

AUFGABE 10) Mit welchen filmischen Mitteln vermitteln die Filmemacher dem Zuschauer das Leben und die Erfahrungen der Fahrer? Schreibe zu jedem der genannten Mittel auf, welche Wirkung es deiner Meinung nach hat.

Mittel	Ich habe bemerkt:	Wirkung auf den Zuschauer:
Nahaufnahmen der Gesichter	☐	
Einblick in das Privatleben der Fahrer – das Leben im LKW, der Alltag	☐	
Einblick in das Familien- und Privatleben	☐	
Persönliche Aussagen zu ihren Gefühlen und Erfahrungen	☐	
Sonstiges:		

„Welches dieser Mittel hat bei dir am stärksten gewirkt? Warum?“

AUFGABE 11) Teile 10 Punkte unter den einzelnen Akteuren auf, je nachdem, welchen Einfluss sie deiner Meinung nach auf die Arbeitsbedingungen der Fahrer haben, und begründe deine Entscheidungen (es gibt keine einzige richtige Lösung)

Akteur	Punkte	Begründung
Fahrer		
Transportunternehmen (Arbeitgeber)		
Kunden		
Staat und Kontrollbehörden		

Gewerkschaften		
Handelsketten		
insgesamt	10	

AUFGABE 12) Wenn du ein billiges T-Shirt oder Lebensmittel im Angebot kaufst, denkst du manchmal an die Menschen, die sie hergestellt oder geliefert haben?

☐ oft ☐ manchmal ☐ eher nicht ☐ nie

Günstige Waren oder Dienstleistungen können versteckte Kosten mit sich bringen, sogenannte hidden costs, die sich nicht im Preis widerspiegeln, aber jemand bezahlt sie (z. B. in Form von niedrigen Löhnen, schlechten Arbeitsbedingungen, Auswirkungen auf die Umwelt...).

AUFGABE 13) Hat der Streik die unbefriedigenden Arbeitsbedingungen für Fahrer aus Drittstaaten im Lkw-Verkehr gelöst?

AUFGABE 14) Wer sollte deiner Meinung nach zur Änderung der Arbeitsbedingungen von Lkw-Fahrern beitragen und wie? Was kannst du selbst als Verbraucher tun, um etwas zu ändern?

Lösungen

Vor dem Film:

AUFGABE 2) Wortreihenfolge: Streik, Ausbeutung, Lieferkette, Gewerkschaften, Subunternehmer, Drittländer, versteckte Kosten (hidden costs), Diskriminierung

AUFGABE 3) ja, nein, ja, ja

nach dem Film:

AUFGABE 6) In beiden Fällen streikten die Fahrer vor allem, weil der Arbeitgeber ihnen über längere Zeit die Löhne nicht zahlte. Gleichzeitig protestierten sie gegen unzumutbare Arbeitsbedingungen und Ausbeutung.

AUFGABE 7) Georgien und Usbekistan

AUFGABE 9) Ja. In dem Film streiken vor allem Fahrer aus Drittländern, da sie am stärksten von der Nichtzahlung der Löhne und den schlechten Arbeitsbedingungen betroffen waren. Ihre Lage war aufgrund ihrer Abhängigkeit vom Arbeitgeber, der Sprachbarriere und der eingeschränkten Möglichkeiten, ihre Rechte geltend zu machen, besonders prekär.

Ja. Im Film streiken hauptsächlich Fahrer aus Drittstaaten, weil sie am meisten von nicht bezahlten Löhnen und schlechten Arbeitsbedingungen betroffen waren. Ihre Lage war verletzlicher wegen der Abhängigkeit vom Arbeitgeber, der Sprachbarriere und der begrenzten Möglichkeiten, ihre Rechte durchzusetzen.

AUFGABE 10) Mögliche Antworten:

- Schafft ein Gefühl von Nähe und ermöglicht es dem Zuschauer, die Emotionen der Protagonisten besser wahrzunehmen.
- Hilft, sich ihren Alltag und ihre Arbeitsbedingungen vorzustellen.
- Die Fahrer wirken nicht wie eine anonyme Gruppe, sondern wie konkrete Menschen mit eigenen Geschichten, Familien und Problemen.
- Persönliche Aussagen können Mitgefühl, Empathie, Spannung oder ein Gefühl von Ungerechtigkeit hervorrufen.
- Der Zuschauer kann ihre Situation besser verstehen und anfangen, aus ihrer Perspektive darüber nachzudenken.

AUFGABE 11) Mögliche Antworten:

Akteur	Punkte	Begründung
Fahrer	1	Sie können ihre Bedingungen zum Beispiel durch Streik oder Arbeitsverweigerung beeinflussen, ihre Möglichkeiten sind jedoch begrenzt.
Transportunternehmen (Arbeitgeber)	3	Er beschäftigt direkt Fahrer, legt die Arbeitsbedingungen fest und zahlt die Löhne.
Kunden	1	Sie beeinflussen den Markt durch ihr Kaufverhalten, ihr Einfluss ist jedoch indirekt.
Staat und Kontrollbehörden	2	Sie schaffen Gesetze und überwachen deren Einhaltung.
Gewerkschaften	1	Sie können verhandeln und die kollektive Verteidigung der Mitarbeiter organisieren.
Handelsketten	2	Handelsketten und andere große Abnehmer können durch ihren Druck auf möglichst niedrige Transportkosten die Arbeitsbedingungen indirekt beeinflussen.
insgesamt	10	

AUFGABE 13) Nein. Der Streik hat zur Auszahlung eines Teils der ausstehenden Löhne beigetragen und auf das Problem hingewiesen, aber die systemischen Ursachen der Ausbeutung von Fahrern aus Drittländern nicht beseitigt.